

# TIGGES / T-FLEX

Modulares Orthesensystem



BWS

BWS/LWS

LWS



## Indikations- Lexikon Wirbelsäule

**TIGGES** innovative Modul-Orthesen )

## Vorwort

Die Indikationsleitlinie für Wirbelsäulenorthesen nach Krämer hat sich in den vergangenen Jahren als wichtige Grundlage für die Verordnung von LWS- sowie BWS/LWS-Orthesen etabliert. So bildet sie z.B. die Basis für den Bereich Wirbelsäule der Produktgruppe 23 des aktuellen Hilfsmittelverzeichnisses.

In der Indikationsleitlinie werden zahlreiche Fachbezeichnungen aufgeführt, die als medizinisches Spezialwissen einzustufen sind.

Zur Erläuterung dieser Fachbegriffe dient das hier vorliegende Nachschlagewerk.

Ihr TIGGES/T-FLEX-Team

Hinweis:

Für die Inhalte dieser Broschüre wird jegliche Haftung ausgeschlossen.

# Indikations-Leitlinie für Wirbelsäulorthesen – nach Krämer

 <p><b>LWS</b></p>	 <p>L4 bis S1</p>	 <p>L2 bis S1 mit Mobilisierungsfunktion</p>	 <p>L1 bis S1 mit Mobilisierungsfunktion</p>	 <p>L1 bis S1 mit Mobilisierungsfunktion</p>
 <p><b>Rezeptierung mit Begründung und Hilfsmittel-Nr.</b></p>	<p><b>TIGGES</b> Wirbelsäulenbandage mit Aufbauoption 23.14.03.3002 (normal) oder 23.14.03.3004 (tailliert)</p>	<p><b>TIGGES</b>-Lumbalorthese mit Abbauoption 23.14.02.0002</p>	<p><b>T-FLEX B</b> Überbrückungsorthese mit Auf-/Abbauoption 23.14.02.1001</p>	<p><b>T-FLEX</b> Flexionsorthese mit Auf-/Abbauoption 23.14.02.2001</p>
	<p><b>1-Stufen-Therapie</b></p>	<p><b>2-Stufen-Therapie</b></p>	<p><b>3-Stufen-Therapie</b></p>	<p><b>4-Stufen-Therapie</b></p>
<p><b>Lumbalgie Lumboischialgie</b></p>	<p>akute (schwere) <b>Lumbalgie</b>; leichte <b>Lumboischialgie</b>; Z. n. repetitiver Behandlung</p>	<p>mittelschwere <b>Lumboischialgie</b> mit leichten Ausfällen bei Bandscheibenprotrusion / Prolaps</p>	<p>schwere <b>Lumboischialgie</b> mit muskulären Ausfällen bei erheblicher Bandscheibenprotrusion / Prolaps</p>	<p>schwerste <b>Lumboischialgie</b> mit erheblichen Paresen; bei OP-Kontraindikation; bei Patienten, die eine OP ablehnen</p>
<p><b>Lumbalsyndrom</b></p>	<p>leichtes radikuläres <b>Lumbalsyndrom</b> mit leichter Fehlhaltung ohne Parese</p>	<p>mittelschweres radikuläres, pseudo-radikuläres <b>Lumbalsyndrom</b></p>	<p>schweres, radikuläres, pseudo-radikuläres <b>Lumbalsyndrom</b> (konservativ therapieresistent)</p>	<p>schwerstes, radikuläres, pseudo-radikuläres <b>Lumbalsyndrom</b> (konservativ therapieresistent)</p>
<p><b>Spondylolysen Spondylolisthese</b></p>	<p>Spondylolysen ohne Wirbelgleiten</p>	<p>Spondylolisthese Grad I mit Lumbalgien</p>	<p>Spondylolisthese Grad II oder mit rezidivierenden Lumboischialgien</p>	<p>Spondylolisthese Grad III mit schweren Lumboischialgien und/oder Paresen</p>
<p><b>Deformität / Instabilität</b></p>	<p>mittelgradige lumbale <b>Deformität</b> (unkomplizierter Verlauf)</p>	<p>mittelgradige lumbale <b>Deformität</b> (repetitive Behandlung – komplizierter Verlauf)</p>	<p>schwere lumbale <b>Deformität</b> bei Facettensyndrom / Arthrose</p>	<p>schwere lumbale <b>Deformität</b> mit Hypermobilität bei Facettensyndrom / Arthrose</p>
<p><b>BS- / WS-OP</b></p>		<p>Z. n. <b>BS-OP</b> mit kleinem bis mittelgroßem Prolaps zur Rezidiv-Prophylaxe bei ausgeräumter BS</p>	<p>Z. n. <b>BS-OP</b> ohne verbliebene Parese bei ausgeräumter BS:  <ul style="list-style-type: none"> <li>Spinalkanaldekompensation einetagig ohne Deformität</li> <li>BS-OP einetagig</li> </ul> </p>	<p>Z. n. <b>WS-OP</b>:  <ul style="list-style-type: none"> <li>Fusion dorso-ventral/dorso-lateral</li> <li>Spinalkanaldekompensation einetagig mit Deformität und mehretagig</li> <li>BS-OP mit großem Prolaps</li> <li>lumbale Instabilität</li> </ul> </p>
<p><b>Osteoporose / Osteopenie</b></p>	<p>Osteoporose / Osteopenie ohne Sinterung</p>	<p>Osteoporose mit Sinterung</p>	<p>Osteoporose mit Sinterung und Instabilität</p>	
<p><b>Hyperlordose</b></p>	<p><b>Hyperlordose</b> mit leichtem Hängeleib</p>	<p><b>Hyperlordose</b> mit erheblichem Hängeleib</p>		
<p><b>Spinalkanalstenose</b></p>			<p><b>Spinalkanalstenose</b> mit kurzer Gehstrecke ohne wesentliche Paresen</p>	<p><b>Spinalkanalstenose</b> mit Paresen und OP-Kontraindikation</p>
<p><b>Wirbelfrakturen</b></p>			<p><b>Wirbelfrakturen</b> posttraumatisch geringen Ausmaßes</p>	<p><b>Wirbelfrakturen</b> posttraumatisch mit erheblichem Wirbelkörperschaden</p>
<p><b>pathologische Frakturen</b></p>			<p>pathologische Frakturen, z. B. Plasmozytom-drohende Frakturen</p>	<p>pathologische Frakturen; Plasmozytom mit Wirbelkörpereintritt</p>



- Abdomen** medizinischer Fachausdruck für den Bauchraum, d. h. den Bereich des Rumpfes zwischen Brustkorb und Becken
- akut** plötzlich auftretend, unvermittelt beginnend, dabei meist nur relativ kurz andauernd; im Gegensatz zu → **chronisch**
- Arthrose** zerstörerische Abnutzungs- und Verschleißerkrankung der Gelenke, die mit Schädigungen am Gelenkknorpel beginnt, sich durch ständige Gelenkreizungen allmählich verschlimmert und schließlich mit Knorpelschwund sowie Verformungen bzw. Veränderungen der Gelenkknochen einhergeht; typische Arthrosebeschwerden sind Morgensteifigkeit und schmerzhafte Bewegungsbehinderung der betroffenen Gelenke
- Atrophie** Schwund bzw. Rückbildung von Körpergewebe; Verkleinerung bzw. Verkümmern von Körperorganen oder Organteilen
- Blockade** Unterbrechung der normalen Funktionsfähigkeit eines Körperteils; häufig sind z. B. Blockaden der → **Wirbelgelenke** (=Facetten) der → **Wirbelsäule** (WS); solche „Wirbelblockaden“ (im Volksmund spricht man fälschlicherweise von „ausgelenkten Wirbeln“) können mit Bewegungseinschränkungen der Wirbelsäule, muskulären Verspannungen, Nervenreizungen und/oder mehr oder minder starken Schmerzen einhergehen
- BS** Abkürzung für Bandscheibe; darunter versteht man das elastische Verbindungsstück zwischen zwei Wirbelkörpern, das aus einem knorpeligen, äußeren Faserring und einem gallertartigen Kern aufgebaut ist; die Bandscheiben sind wichtig für die Beweglichkeit der → **Wirbelsäule** (WS) und dienen als Stoßdämpfer, um Erschütterungen der Wirbelsäule abzufedern
- BWS** Abkürzung für Brustwirbelsäule; diese liegt als längster Abschnitt der → **Wirbelsäule** (WS) zwischen der Hals- und der Lendenwirbelsäule, weist eine natürliche Rückwärtskrümmung (→ **Kyphose**) auf und ist aufgrund ihrer Verbindung mit dem Rippengerüst des Brustkorbes relativ unbeweglich
- chronisch** sich schleichend entwickelnd, langsam verlaufend, über einen längeren Zeitraum andauernd; im Gegensatz zu → **akut**

**A****B****C**

## D

**Deformität** Formveränderung; Abweichung der Gestalt bestimmter Körperteile oder -organe vom üblichen Erscheinungsbild (Beispiel: Deformität der → **Wirbelsäule** (WS) = Verunstaltung der „normalen“ Wirbelsäulenform)

**Dekompression** Maßnahme zur Druckentlastung (z. B. von Nerven/Nervenwurzeln im Falle eines Bandscheibenvorfalles (→ **Prolaps**) oder einer Einengung des Nervenwurzelverlaufs durch knöchernen Anbauten (→ **Osteophyten**) der Facetten (→ **Wirbelgelenke**) durch degenerative, d. h. verschleißbedingte Veränderungen); Gegenteil von → **Kompression**

**Dermatom** unverwechselbares, an der → **Wirbelsäule** (WS) beginnendes, zusammenhängendes Hautgebiet, das jeweils von einer bestimmten, aus dem Rückenmark entspringenden Nervenwurzel versorgt und repräsentiert wird

**Distraktion** Streckung „Auseinanderziehen“ von Körperteilen, z. B. des Rumpfes, durch Zug und Gegenzug; führt im Falle der Wirbelsäule zur Aufrichtung von gesinterten (eingedrückten) Wirbelkörpern und einer Krümmungsbegräbigung und dadurch ggf. zur Entlastung von komprimierten (gedrückten) Strukturen

**dorsal** den Rücken bzw. die Rückseite des Körpers betreffend

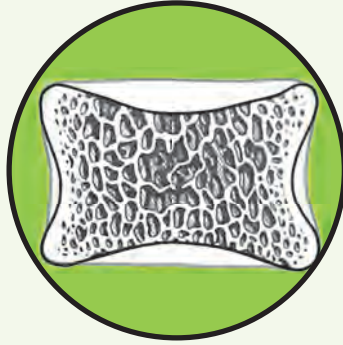
**dorso-lateral** vom Rücken zur Seite des Körpers verlaufend; hinten und seitlich gelegen

**dorso-ventral** vom Rücken zum Bauch hin gerichtet; hinten und bauchwärts gelegen

## F

**Facettensyndrom** durch bewegungsabhängige Rückenschmerzen (vor allem Rückneigung) und Verspannungen der Rückenmuskulatur gekennzeichnetes Beschwerdebild, welches von den Wirbelgelenken (= Facetten) der → **Wirbelsäule** (WS) ausgeht; Ursache sind verschleißbedingte und entzündliche Prozesse im Wirbelgelenkbereich

**Fischwirbel** krankhaft veränderter → **Wirbel** mit fischförmigem Erscheinungsbild, bei dem die Grund- und Deckplatte (obere und untere Wirbelkörperbegrenzung) des Wirbelkörpers nach innen gewölbt ist; Fischwirbel sind z. B. bei → **Osteoporose** recht häufig anzutreffen



**Flexion** die Beugebewegung eines Gelenks, die typischerweise zu einer Krümmung des betroffenen Körperteils führt; die Flexion ist die gegenläufige Bewegung zur Streckung (Extension)

**Foramen** medizinischer Fachausdruck für Loch, Lücke, Öffnung (Plural: **Foramina**)

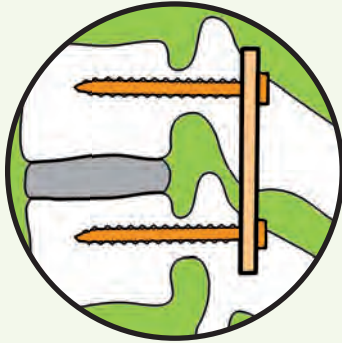
**Fraktur** Knochenbruch, d.h. jede Unterbrechung des zusammenhängenden Gefüges eines Knochens unter Bildung zweier oder mehrerer Knochenbruchstücke

**frontal** parallel zur Stirn verlaufend; stirnwärts; die Vorderseite des Körpers betreffend

**Frontalebene** durch den Körper parallel zur Stirn verlaufende Ebene, welche die → **Sagittalebene** senkrecht schneidet

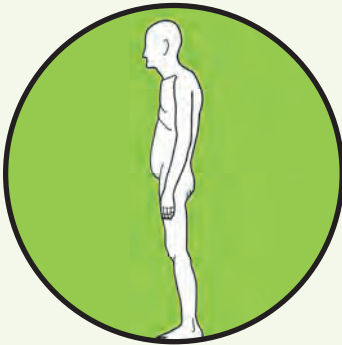
# F

**Fusion** operative Versteifung von Wirbelsäulenabschnitten; dabei wird zunächst die →  **Bandscheibe (BS)** zwischen den benachbarten Wirbelkörpern entfernt und anschließend der entstandene Wirbelzwischenraum durch das Einbringen künstlicher oder/und natürlicher Ersatzmaterialien aufgefüllt bzw. überbrückt; auf diese Weise werden die aneinander angrenzenden Wirbel fest miteinander verbunden bzw. „verschmolzen“ (= fusioniert)



# H

**Hyperkyphose** übermäßig stark ausgeprägte Wirbelsäulenkrümmung nach hinten, die letztlich die Ausbildung eines verstärkten Rundrückens (also eines „Buckels“) bewirkt; Patienten mit fortgeschrittener → **Osteoporose** weisen sehr häufig eine solche Hyperkyphose auf



**Hyperlordose** übermäßig stark ausgeprägte Wirbelsäulenkrümmung in Richtung ventral (= vorne), die zur Ausbildung eines Hohlkreuzes führt

**Hypermobilität** über das Normalmaß hinausgehende Beweglichkeit (= „Überbeweglichkeit“) von Gelenken und Bändern, die zu Gelenkschmerzen oder Sehnenscheidenentzündungen führen kann und Gelenkverletzungen begünstigt

**Indikation** Angabe der Anwendungs- bzw. Einsatzmöglichkeit(en) für eine bestimmte Behandlung oder Maßnahme; im Gegensatz zur → **Kontraindikation**

**intradiskal** innerhalb der → **Bandscheibe** (BS) gelegen

**Keilwirbel** krankhaft verformter → **Wirbel** mit keilförmigem Aussehen, in der Regel durch Bruch bedingt (→ **Osteoporose**)



**kompensatorisch** ausgleichend

**Kompression** **1. Syndrom:** Druck auf anatomische Strukturen durch → **Deformitäten** oder Verformung, z. B. → **Prolaps**  
**2. Therapie:** das Ausüben von (zumeist flächenhaftem) Druck als Mittel zur Behandlung bestimmter Erkrankungen, z.B. durch Bandagen oder andere → **Orthesen** zur Entlastung der → **Wirbelsäule** (WS); Gegenteil von → **Dekompression**

**konservativ** auf Erhalt der Körperintegrität ausgerichtet, ohne verletzende Operation; konservative Behandlungsmaßnahmen im Bereich der Wirbelsäulenerkrankungen sind z.B. die Verschreibung von Arzneimitteln, Krankengymnastik oder Wirbelsäulenorthesen

**Kontraindikation** Angabe der Umstände und Krankheiten, die die Anwendung einer bestimmten Behandlung oder Maßnahme verbieten; im Gegensatz zur → **Indikation**

H

I

K

## K

**Kyphose** Biegung der → **Wirbelsäule (WS)** nach hinten, die bei stärkerer Ausprägung zu einem Rundrücken (→ **Hyperkyphose**) führt

## L

**lateral** seitlich; seitwärts; die Körperseite betreffend

**Lordose** nach vorn, also bauchwärts, gerichtete Krümmung der → **Wirbelsäule (WS)**

**Lumbago** Hexenschuss; überfallartig auftretende Rückenschmerzen in der Lendengegend mit starker Einschränkung der Beweglichkeit und schmerzbedingter Fehlhaltung; Ursache sind in der Regel Verschleißerscheinungen der → **Bandscheiben (BS)** bzw. der → **Facetten (Wirbelgelenke)**

**lumbal** den Lendenbereich betreffend; zur Lendenwirbelsäulenregion gehörend

**Lumbalgie** Lendenschmerz; von der → **LWS**-Region ausgehender und auf den Lendenbereich beschränkter Rückenschmerz

**Lumbalsyndrom** Sammelbegriff für schmerzhafte Rückenbeschwerden, die den Lendenwirbelsäulenbereich betreffen bzw. von der → **LWS** ausgehen

**Lumboischialgie** Rückenschmerzen im Bereich der → **LWS** mit Schmerzausstrahlung ins Gesäß und/oder ins Bein, d. h. die Beschwerden beschränken sich im Gegensatz zur → **Lumbalgie** nicht auf den Lendenbereich, sondern zeichnen sich durch zusätzliche Schmerzen im Verlauf des Ischiasnerven aus

**lumbosakral** Lendenregion und Kreuzbein betreffend

**LWS** Abkürzung für Lendenwirbelsäule; diese liegt zwischen der Brustwirbelsäule und dem Kreuzbein, ist leicht nach vorn (= bauchwärts) geschwungen (→ **Lordose**) und sehr beweglich

## M

**Morbus Scheuermann** bei Kindern und Jugendlichen auftretende Entwicklungs- bzw. Verknöcherungsstörung der → **Wirbelsäule (WS)**, in deren Verlauf einzelne Wirbel vorne langsamer als hinten wachsen und Bandscheibengewebe in einzelne Wirbelkörper einbricht; diese Erkrankung hat in der Regel einen milden Verlauf und führt zu einem mehr oder weniger ausgeprägten Rundrücken



<b>Myogelose</b>	Muskelverhärtung, d. h. eine strang- oder knotenförmige und zugleich sehr druckempfindliche Verspannung einzelner Muskeln oder Muskelgruppen; zumeist verursacht durch einseitige Fehlbelastungen oder entzündliche Prozesse
<b>neurologisch</b>	das Nervensystem oder die Nervenheilkunde betreffend
<b>Neuron</b>	die Nervenzelle mit ihren Fortsätzen als kleinster Baustein des Nervensystems
<b>neuronal</b>	die Nervenzelle betreffend; auf die Nervenzelle bezogen
<b>Orthese</b>	Hilfsmittel zur Stabilisierung, Entlastung und Funktionsverbesserung der → <b>Wirbelsäule</b> (WS) oder von Gliedmaßen und Gelenken; zusammengesetztes Kurzwort aus den Begriffen „orthopädisch“ (= Stütz- und Bewegungsorgane betreffend) und „Prothese“ (= Körperersatzteil)
<b>Osteomalazie</b>	stoffwechselbedingte Fehlzusammensetzung der Knochensubstanz, die zur Erweichung/Deformierung und/oder erhöhten Brüchigkeit führen kann.
<b>Osteoporose</b>	→ <b>chronische</b> Skeletterkrankung, die durch einen fortwährenden Abbau von festem Knochengewebe (= Verringerung der Knochenmasse) und eine allmähliche Veränderung der Knochenstruktur (= Umgestaltung des inneren Knochenaufbaus) gekennzeichnet ist; die Knochen werden im Verlauf der Erkrankung poröser und brüchiger; eine fortgeschrittene Osteoporose ist daher mit einem erhöhten Risiko von → <b>Frakturen</b> verbunden; betroffen sind vor allem Frauen nach den Wechseljahren
<b>Parese</b>	leichte oder unvollständige Lähmung bzw. Funktionsminderung eines Körperteils oder Organsystems ohne kompletten Ausfall (kann sich z.B. in Form einer Muskelschwäche oder einer eingeschränkten Beweglichkeit eines Gliedmaßes zeigen)
<b>pathologisch</b>	krankhaft; krankheitsbedingt
<b>pathologische Fraktur</b>	Knochenbruch aufgrund einer krankheitsbedingten Schwächung des Knochens (z. B. infolge von Knochenschwüsten, → <b>Osteomalazie</b> oder → <b>Osteoporose</b> ) durch normale Belastung (auch als Spontanfraktur bezeichnet)

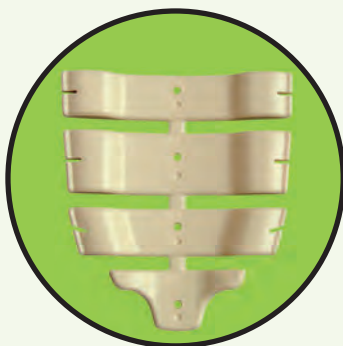
M

N

O

P

**Pelotte** Druckpolster, welches im Rahmen der orthopädischen → **Therapie** zu Stabilisierungs-, Stütz- und/oder Kompressionszwecken genutzt wird; Pelotten dienen dabei in der Regel als Druckumverteiler, Druckausgleicher und/oder als Druckverstärker; je nach ihrer Ausgestaltung und Form können sie beispielsweise druckmindernd auf Knochenvorsprünge wirken oder sich als hilfreich für die gezielte Kraftübertragung auf „gesunde“ Körperteile erweisen (so kann z. B. die TIGGES-Gliederpelotte infolge ihres brückenartigen Aufbaus den im Rücken entstehenden Druck so abfangen, dass nur die beiderseits der → **Wirbelsäule** (WS) verlaufenden Muskelwülste und das Kreuzbein belastet werden, nicht aber der schmerzhaft erkrankte Wirbelsäulenbereich)



**physiologisch** natürlich; den normalen Lebensvorgängen im Körper eines Gesunden entsprechend; im Gegensatz zu → **pathologisch**

**Plasmozytom** zerstörerisch wirkende Knochenmarksgeschwulst; bösartige Wucherung von sog. Plasmazellen (= spezielle Abwehrzellen des Körpers, die Antikörper produzieren) im Knochenmark aller Knochen (Systemerkrankung), vornehmlich der Wirbel, der Rippen, des Brustbeins und des Schädels, die zu charakteristischen Knochendefekten führen kann, die im Röntgenbild wie ausgestanzt aussehen

**polysegmental** viele Körperabschnitte betreffend; auf zahlreiche Körpersegmente bezogen; bei → **WS**: mehrere Bewegungssegmente betreffend

**posttraumatisch** nach einer Verletzung

**Prolaps** Bandscheibenvorfall; gemeint ist damit eine Verlagerung des Gallertkerns der → **Bandscheibe** (BS) aus seiner natürlichen Position in Richtung → **Spinalkanal** mit einem Austritt von weicher Gallertmasse durch verschleißbedingte Einrisse im äußeren Knorpel-Faserring; das aus der Bandscheibe hervorgequollene Kernmaterial kann dann auf Nervenwurzeln drücken und dadurch heftige Schmerzen auslösen (vgl. auch → **Protrusion**)



**Protrusion** Bandscheibenvorwölbung; gemeint ist damit eine Verschiebung der → **Bandscheibe** (BS) aus ihrer natürlichen Lage in Richtung → **Spinalkanal**, wobei allerdings der äußere Knorpel-Faserring der Bandscheibe (im Gegensatz zum → **Prolaps**) intakt bleibt und keine Gallertmasse aus der Bandscheibe austritt; dennoch können auch Protrusionen Druck auf Nervenstrukturen ausüben und so schmerzhaft Beschwerden hervorrufen



**pseudoradikulär** scheinbar von einer Nervenwurzel ausgehend; scheinbar eine Nervenwurzel betreffend

**radikulär** von einer Nervenwurzel ausgehend; eine Nervenwurzel betreffend

## R

**repetitiv** sich wiederholend

**rezidivierend** wiederkehrend; nach einer gewissen Zeit erneut auftretend

**Rezidivprophylaxe** vorbeugende Behandlung, um das Wiederauftreten einer Erkrankung zu verhindern

**sagittal** vom Rücken her in Richtung Bauch verlaufend oder umgekehrt; parallel zur Mittelachse des Körpers liegend (vgl. auch → **Sagittalebene**)

**Sagittalebene** durch den Körper parallel zur Mittelachse (diese teilt den Körper in →  **dorsoventraler** Richtung) verlaufende Ebene, welche die → **Frontalebene** senkrecht schneidet

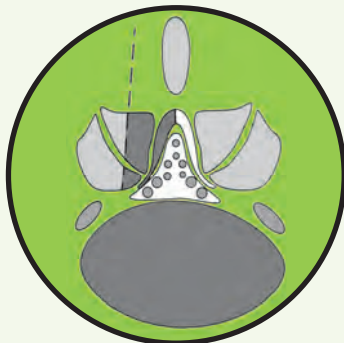
**segmental** abschnittsweise; ein bestimmtes Körperteilstück betreffend

**Sinterung** allmähliche Verminderung der Höhe einer Knochenstruktur, z.B. das Einsinken bzw. Zusammensacken von Wirbelkörpern als Folge von → **Wirbelkörperbrüchen**, z. B. bei → **Osteoporose**

**Spinalkanal** Wirbelkanal; darunter versteht man den von den übereinander liegenden → **Wirbeln** der → **Wirbelsäule** (WS) gebildeten Kanal, der als knöcherne Schutzröhre für das empfindliche Rückenmark dient, welches den Wirbelkanal durchzieht

**Spinalkanaldekompensation** Druckentlastung der Nervenstrukturen im Bereich des → **Spinalkanals** etwa durch operative Erweiterung des Wirbelkanals

**Spinalkanalstenose** Verengung des Wirbelkanals und seiner Nervenaustrittslöcher im Sinne eines „Zuwachsens“ des Wirbelkanals z. B. durch verschleißbedingte Veränderungen der → **Wirbelsäule** (WS) durch Knochen- (Osteophyten) und Bindegewebswucherungen (Gelenkkapsel der Facetten) im Sinne eines „Zuwachsens“ des Wirbelkanals



<b>Spondylitis</b>	Entzündung einzelner Wirbelkörper oder der gesamten → <b>Wirbelsäule</b> (WS), z. B. : Infektion mit Tuberkulose-Bakterien
<b>Spondylodiszitis</b>	Entzündung einer oder mehrerer → <b>Bandscheiben</b> (BS) und der benachbarten Wirbelkörper
<b>Spondylolisthese</b>	Wirbelgleiten; das allmähliche Abgleiten bzw. „Vermutschen“ eines Wirbels nach vom über den darunterliegenden Wirbel; kommt hauptsächlich im Bereich der unteren → <b>LWS</b> vor
<b>Spondylose</b>	verschleiß- und abnutzungsbedingte Erkrankung der → <b>Wirbelsäule</b> (WS) oder einzelner → <b>Wirbel</b> , die zu wulstartigen Erhebungen am Rande der Wirbelkörper (Spondylophyten) führt; dadurch wird zunächst die Beweglichkeit einzelner Wirbelsäulenabschnitte beeinträchtigt; später kann es zu einer Versteifung der Wirbelsäule kommen
<b>statisch</b>	das Aufrechtstehen betreffend; aber auch: nicht fortschreitend bzw. keine Entwicklung aufweisend (im Gegensatz zu dynamisch)
<b>Stenose</b>	dauerhafter Engpass; anhaltende Verengung von Gefäßen, Kanälen, Mündungen oder Öffnungen
<b>Symptom</b>	Krankheitszeichen
<b>Symptomatik</b>	Gesamtheit der Krankheitszeichen, die bei einem Patienten vorkommen
<b>Syndrom</b>	durch ein bestimmtes Muster von Krankheitszeichen (= typischer Symptomenkomplex) gekennzeichnetes Krankheitsbild
<b>Therapie</b>	Behandlung, Maßnahmen zur Heilung oder Besserung von Krankheitssymptomen
<b>therapie-resistent</b>	auf die zur Verfügung stehenden Behandlungsmöglichkeiten nicht ansprechend
<b>thorakal</b>	den Brustraum betreffend; zum Brustkorb gehörend
<b>Thorax</b>	medizinischer Fachausdruck für den Brustkorb, der von den Brustwirbeln, den Rippen und dem Brustbein gebildet wird
<b>ventral</b>	in Bauchrichtung liegend; bauchwärts gerichtet

S

T

V

**Wirbel** knöcherner Baueinheit der → **Wirbelsäule**; jeder Wirbel besteht aus einem runden Wirbelkörper und dem Wirbelbogen mit seinen Quer-, Gelenk- und Dornfortsätzen; diese Fortsätze dienen als Gelenkverbindungen und sind gleichzeitig Ansätze für Bänder und Muskeln; Wirbelkörper und Wirbelbogen eines Wirbels, aber auch die Wirbelbogen zweier aufeinander folgender Wirbel bilden Hohlräume: die Wirbellöcher einerseits und die Zwischenwirbellöcher andererseits; aus ersteren entsteht der rückenmarkshaltige → **Spinalkanal**, aus letzteren (→ **Foramina**) treten die einzelnen Rückenmarksnerven aus dem Wirbelkanal aus



**Wirbelgleiten** siehe → **Spondylolisthese**; kann angeboren oder degenerativ bedingt sein

**Wirbelkörper-einbruch** → **Fraktur** des Wirbelkörpers meist als Folge einer → **Osteoporose**; dabei bricht der Wirbelkörper häufig im Bereich seiner Vorderkante ein (→ **Keilwirbel**), während die Wirbelkörper-Hinterkante unversehrt erhalten bleibt; infolgedessen verliert der „eingebrochene“ Wirbelkörper vorne an Höhe, so dass sich der benachbarte Wirbelsäulenbereich stärker nach vorne krümmt (→ **Hyperkyphose**)

**WS** Abkürzung für Wirbelsäule, also das gesamte aus den → **Wirbeln**, → **Bandscheiben (BS)** und Bändern bestehende Achsenskelett des Körpers, welches vom ersten Wirbel der Halswirbelsäule bis zum Steißbein reicht

**Z. n.** Abkürzung für „Zustand nach“

# Mobile Sofort-Versorgung

TIGGES-Lumbalorthese M

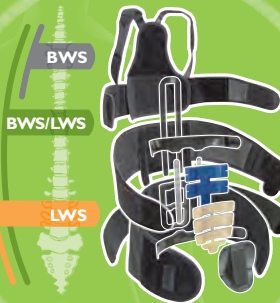


T-FLEX B

TIGGES-Wirbelsäulenbandage M



T-FLEX



Die Module des Baukastensystems



TIGGES-Thorax



TIGGES-Dorso



T-FLEX TL



- effektiv
- schnell
- passgenau

# Indikations-Lexikon auch auf unserer Website



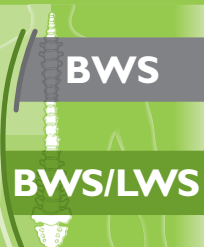



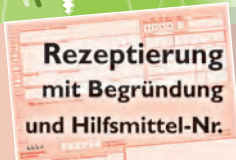
[www.t-flex.de](http://www.t-flex.de)

**TIGGES-Zours GmbH**

D-45525 Hattingen  
Am Beul 10  
Telefon 00 49 (0) 23 24-5 94 97-0  
Telefax 00 49 (0) 23 24-5 94 97-29  
E-Mail [tigges@zours.de](mailto:tigges@zours.de)  
Internet [www.t-flex.de](http://www.t-flex.de)

**TIGGES** innovative Modul-Orthesen )

# Indikations-Leitlinie für Wirbelsäulenorthesen – nach Krämer

 <p><b>BWS</b></p> <p><b>BWS/LWS</b></p>	 <p>Th4 bis Th8</p>	 <p>sagittal</p> <p>Th4 bis S1</p> <p>mit Mobilisierungsfunktion</p>	 <p>sagittal und frontal</p> <p>Th4 bis S1</p> <p>mit Mobilisierungsfunktion</p>
 <p><b>Rezeptierung mit Begründung und Hilfsmittel-Nr.</b></p>	<p><b>TIGGES-Thorax</b> mit Aufbauoption <b>23.13.01.1001</b></p>	<p><b>TIGGES-Dorso</b> mit Auf-/Abbauoption <b>23.15.02.1001</b></p>	<p><b>T-FLEX TL</b> Thorako-Lumbalorthese mit Abbauoption <b>23.15.02.2001</b></p>
<p><b>Einsatzbereich</b></p>	<p><b>1-Stufen-Therapie</b></p>	<p><b>3-Stufen-Therapie</b></p>	<p><b>4-Stufen-Therapie</b></p>
<p><b>isolierte/osteoporotische Fraktur ohne Verlust des sagittalen Profils</b></p>	<p><b>isoliert BWS</b></p>	<p><b>BWS/LWS</b></p>	<p><b>BWS/LWS</b></p>
<p><b>isolierte/osteoporotische Fraktur mit Verlust des sagittalen Profils</b></p>	<p>isolierte/osteoporotische BWS-Fraktur ohne Verlust des sagittalen Profils mit Schmerzsymptomatik</p>	<p>isolierte/osteoporotische BWS-Fraktur ohne Verlust des sagittalen Profils mit Schmerzsymptomatik und Blockaden und Verspannungen im Bereich der BWS und LWS</p>	<p>isolierte/osteoporotische BWS-Fraktur ohne Verlust des sagittalen Profils mit ausgeprägter Schmerzsymptomatik und therapieresistenten Blockaden und Verspannungen im Bereich der BWS und LWS</p>
<p><b>polysegmentale Fraktur</b></p>		<p>isolierte Fraktur/osteoporotische Sinterung mit Verlust des sagittalen Profils ohne neurologische Symptomatik der BWS und LWS</p>	<p>isolierte/osteoporotische Fraktur mit Verlust des sagittalen Profils mit neurologischer Symptomatik der BWS und LWS</p>
<p><b>statischer Rückenschmerz der BWS oder der BWS/LWS</b></p>	<p>osteoporotischer Kyphoseschmerz</p>	<p>akuter/chronischer/osteoporotischer Kyphose- und Lordoseschmerz</p>	<p>kombinierter Kyphose-/Hyperlordoseschmerz mit akutem/chronischem Schmerz durch kompensatorische Hyperlordose</p>
<p><b>konservative Behandlung von BWS-Frakturen</b></p>	<p>isoliert stabile BWS-Fraktur</p>	<p>isoliert instabile BWS-Fraktur</p>	<p>BWS-Fraktur/osteoporotische Sinterung polysegmental stabil/ in-stabil; bei OP-Kontraindikation; bei Patienten, die eine OP ablehnen</p>
<p><b>BWS-OP</b></p>		<p>BS-OP thorakal einfach einetagig</p>	<p>BS-OP thorakal einetagig; kompliziert mehretagige Dekompression; Fusion thorakal: dorso-ventral/ dorso-lateral</p>
<p><b>pathologische Frakturen im Bereich der BWS</b></p>		<p>pathologische Fraktur im Bereich der BWS ohne Deformität</p>	<p>pathologische BWS-Fraktur mit Deformität; polysegmental ohne Deformität</p>
<p><b>Spondylitis/Spondylodiszitis</b></p> <p><b>Osteomalazie</b></p>	<p>Osteomalazie ohne BWS-Deformität</p>	<p>Spondylitis/Spondylodiszitis ohne Deformität</p> <p>Osteomalazie ohne Deformität; Osteomalazie mit beginnender Deformierung</p>	<p>Spondylitis/Spondylodiszitis mit Deformität; polysegmental ohne Deformität</p> <p>Osteomalazie mit ausgeprägter Deformität BWS oder Deformität BWS und LWS</p>
<p><b>chronische Myogelosen</b></p>	<p>schwere chronische BWS-Myogelosen</p>	<p>schwere chronische Myogelosen BWS und LWS</p>	
<p><b>Morbus Scheuermann</b></p>	<p>Morbus Scheuermann mit Deformität</p>		